

## **Die SBU ist der Auffassung, dass Siegburg aus der Krise lernen muss und eine spezielle eigene Exitstrategie nach der Pandemie braucht.**

### **Grundsätzliches:**

Die Siegburger Lokalpolitik ist während der Corona Pandemie in eine Art Duldungsstarre gefallen. Diese respektiert die Siegburger Bürger Union. Wir halten dies aber nicht für die beste Strategie der Altparteien in einer Krise. Gerade im jetzigen Ausnahmezustand brauchen die Bürgerinnen und Bürger Halt und Vertrauen durch neue kluge zukunftsweisende Entscheidungen, die eine Perspektive darstellen. Hier ist auch die Siegburger Kommunalpolitik gefragt. Die SBU hat aus Ihrer Sicht einige erforderlichen Lehren aus der Krise gezogen.

### **Gewerbetreibende:**

Die Siegburger Innenstadt ist in Gefahr, nach der Pandemie weiter zu veröden. Zunächst war es das geänderte Kaufverhalten durch den Internethandel, welches den Einzelhändlern schwer zu schaffen machte. Durch die Pandemie haben jetzt noch mehr Menschen den Onlinehandel für sich entdeckt, da dies in den vergangenen Wochen oft schlicht der einzige Weg der Beschaffung war. Vor der Krise hatten wir in Siegburg ca. 40 leerstehende Ladenlokale in der Innenstadt. Bisher war die Antwort der lokalen Politik, weitere Ladenlokale am Allianzparkplatz und an der Kaiserstraße zu errichten. Dies wurde von der SBU schon vor der Pandemie als schwer verständliche Vorgehensweise kritisiert. Wir haben Leerstand und bauen weitere Ladenlokale? Die SBU schlägt hier als Anschubfinanzierung nach der Pandemie für 2020 und 2021 eine Befreiung die Siegburger Gewerbetreibenden von der Gewerbesteuer vor.

### **Siegburger Krankenhaus:**

Eine wichtige Lehre aus der Pandemie ist es aus Sicht der SBU, die Trägerschaft des Siegburger Krankenhauses zu prüfen. Das Siegburger Krankenhaus war früher städtisch und so konnte die Stadt Siegburg direkt Einfluss auf die Entscheidungen in der Klinik nehmen. Heute unter privater Trägerschaft werden die Resultate der Privatisierung deutlich. Erwartungsgemäß zählen bei einem Unternehmen in erster Linie die betriebswirtschaftlichen Belange. Unter anderem wurde aus Kostengründen die Entbindungsstation in Siegburg geschlossen. Die Siegburger Bürger Union setzt sich jetzt nach der Pandemie für eine Prüfung der Trägerschaft ein und ggf. wieder eine Rückführung des Siegburger Krankenhauses in die städtische Trägerschaft ein. Auch die Versorgung der Bevölkerung mit Schutzausstattung und Masken könnte über ein städtisches Krankenhaus direkt erfolgen. Unter städtischer Leitung könnte auch die Siegburger Geburtsstation wiedereröffnet werden. Die SBU will erreichen, dass es wieder neugeborene Siegburgerinnen und Siegburger gibt.

### **Reform der städtischen Finanzen:**

Statt wie bisher ca. 100 Millionen Euro in alte Prestigeprojekte in Siegburg zu stecken (Kauf eines Seniorenheims, Michaelsberg Konzept, Rathaus und Neuenhof), sollten wir ab sofort mehr in die Gesunderhaltung der Siegburger Bürgerinnen und Bürger investieren. Was nützen all diese angeblichen Errungenschaften der Vergangenheit, wenn wir einer Pandemie nahezu hilflos ausgeliefert sind. Der medizinische Schutz der Bürgerinnen und Bürger muss ab sofort eine völlig neue Bedeutung erlangen.

**SBU = Wir sind wie Du !**  
**Gemeinsam stark für Siegburg**

